

Pressemitteilung



Schirmherrschaft für 1. Berufspolitischen BVSD-Kongress Platzeck unterstützt Schmerztherapeuten

Berlin, 20. Mai 2010. Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck wird die Schirmherrschaft des 1. Berufspolitischen Kongresses des Berufsverbandes der Schmerztherapeuten in Deutschland e.V. in Potsdam übernehmen.

Die Staatskanzlei des Landes Brandenburg bestätigte die Unterstützung der Veranstaltung. In einer Mitteilung sagte Platzeck: „Immer mehr Menschen leben mit chronischen Schmerzen, die einen eigenen Krankheitswert angenommen haben. Das stellt für die Betroffenen eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität dar und bedarf einer speziellen Versorgung und zusätzlichem ärztlichen Aufwand.“

Der BVSD-Präsident, Dr. Reinhard Thoma, sieht darin eine klare Stellungnahme des Ministerpräsidenten zur besonderen Förderungswürdigkeit der Schmerztherapie. „Die zum Juli 2010 geplanten Honorarreformen zielen aber leider in die entgegengesetzte Richtung und schaden der schmerztherapeutischen Versorgung in Deutschland. Bislang anerkannte freie Leistungen für die Schmerztherapie sollen nun quotiert und somit eingeschränkt werden. Wir sind in Gesprächen mit der KBV, den KVen und den Kassen, doch die Signale deuten auf eine Verschlechterung der Versorgungslage für chronische Schmerzpatienten“, erklärte Thoma.

Der 1. Berufspolitische BVSD-Kongress findet vom 11.-12. Juni 2010 in Potsdam statt.

Die Tagung bietet eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus der Politik, der Selbstverwaltung und der Krankenkassen zum politischen Schwerpunktthema "Die Schmerzerkrankung: Gesellschaft ohne Verantwortung?". Teilnehmer der Diskussion sind Prof. Dr. Edgar Franke, MdB (SPD), Prof. Dr. Christoph Fuchs, Berlin, Dr. Rainer Hess, Berlin, Dr. Daniel Rühmkorf, Potsdam, Dr. Axel Meeßen, Berlin, Prof. Dr. Michael Zenz, Bochum, und Dr. Reinhard Thoma, BVSD-Präsident, München.

Medizinisch widmet sich der SPAS 2010 u.a. der "Zukunft der patientenorientierten Arzneimittelversorgung". Hier diskutieren Prof. Dr. Bertram Häussler, Berlin, Prof. Dr. Christoph Stein, Berlin, Prof. Dr. Volker Amelung, Berlin, Christian Luley, Aachen und Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstawek, BVSD-Vorstandsmitglied, Bonn, unter der Moderation von Dr. Albrecht Kloepfer. Weitere berufspolitische und medizinische Themen werden in Workshops behandelt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.spas.bv-schmerz.de

Der über seine Landesverbände bundesweit organisierte BVSD vertritt die berufspolitischen Interessen aller schmerztherapeutisch tätigen Ärzte und Psychologen und setzt sich für die weitere qualitative und strukturelle Entwicklung der Allgemeinen und Speziellen Schmerztherapie und der Palliativmedizin ein. Schwerpunkte der Verbandsarbeit liegen in der Vertragsentwicklung, Kooperationsmanagement sowie in der Qualitätssicherung und -management.

Pressekontakt: Wolfgang Straßmeir, Tel. 030 / 2 88 67 260, ws@bv-schmerz.de

Meininger Str. 8
10823 Berlin
Tel. 030 / 2 88 67 260
Fax 030 / 2 88 67 261
bgst@bv-schmerz.de
www.bv-schmerz.de